

# Inbetriebsetzung der ersten Richtstrahlverbindung RT 23 B

Willy Zimmermann

Die ersten Anlagen mit Richtfunkgeräten der neuen Baureihe RT 23 B sind ausgeliefert worden. Es sind dies Sende-Empfangsgeräte (s. Bild) für die Übertragung von 24 Telephoniekanälen. Sie arbeiten im Bereiche von 375 bis 470 MHz.

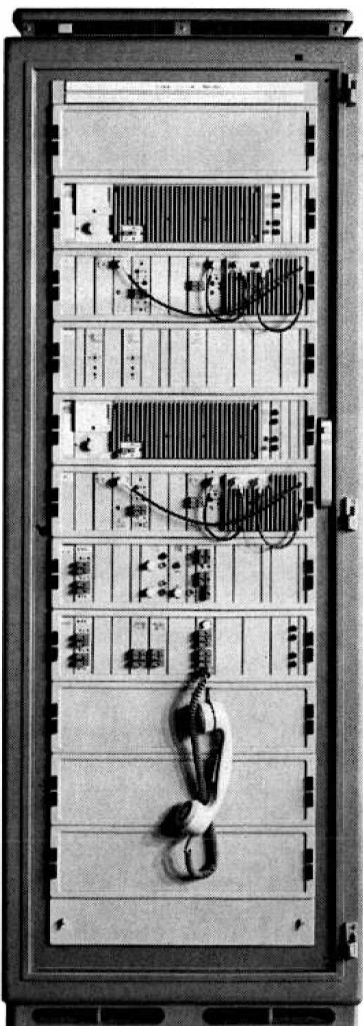
Zwei Richtfunkstrecken, die mit diesen Geräten ausgerüstet sind, wurden kürzlich mit Erfolg in der Region Antwerpen in Belgien in Betrieb genommen. Sie dienen der Société Coopérative Gécoli, die für das Hochspannungsverteilnetz in Belgien verantwortlich ist, zur Fernsteuerung des Speicherwerkes in Coe und des Schaltfeldes der 380-kV-Übertragung in Mercator. Die Projektierung des Gesamtnetzes wurde im Auftrag des Kunden durch die beiden Ingenieurunternehmungen Traction-Electricité und Electrobél durchgeführt.

Ausser den Fernsprechverbindungen werden vor allem Fernsteuer-, Fernmess- und Schutzsignale übertragen. Ein Kanal davon überträgt ein Datensignal mit 1200 Baud

Übertragungsgeschwindigkeit, das der Steuerung eines Prozessrechners dient. Wegen der hohen Anforderungen an die Zuverlässigkeit der Übertragung wurden die Sende-Empfangsgeräte verdoppelt und mit unserer bewährten Schaltung für automatische Umschaltung (Geräteersatzbetrieb) ergänzt. Ausser der grossen Betriebssicherheit erlaubt dieses Konzept eine zuverlässige Wartung und die sorgfältige Durchführung von allfälligen Reparaturen.

Im Gebiet, in dem diese Geräte aufgestellt wurden, ist innerhalb von sieben Jahren ein Zentrum mit zwölf Richtfunknetzen erstellt worden. Mit der Erweiterung ergaben sich Schwierigkeiten der Frequenzplanung wegen des beschränkten zur Verfügung stehenden Frequenzbandes. Dank der sehr günstigen Intermodulationscharakteristik, der hohen Selektion und der relativ kleinen Bandbreite unserer Geräte konnte jedoch dieses Problem der Frequenzplanung gelöst werden.

Doppelte Sende-Empfangsausrüstung mit Überwachung und automatischer Umschaltung



BROWN BOVERI

156 579-1